



Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Verlagsbedingungen: Der Verkaufspreis beträgt monatlich 2,- Mark...

Das 'Volksrecht' erscheint jeden Montag...

Wortzollern-Feiern?

Die schwarzweißbroten Volksfeinde wollen den feinddeutsch-dynastischen 18. Januar zum Nationalfeiertag machen. / Ein aussichtsloser Versuch.

Eine Herausforderung.

Berlin, 10. Juni. (Nationalbuna.) Am Freitagabend des Reichstags wurde am Dienstag durch...

Wichtigsten zum Ausdruck kommt, einer solchen Nation fehlt die Bewusstheit auf ihre weltbürgerliche Mission...

Verfassungsfragen.

Der Reichstag, den Luther-Sündenbuben zu freuen beginnen, drückt sich verächtlich in Politikverleumdungen...

Der erste Vorstoß gegen die Verfassung abgeschlossen.

Der Hauptausschuß des Reichstags hat am Dienstag die Beratung des Entwurfs des Innenministeriums fortgesetzt...

Was ist der 18. Januar?

Die gestrige Entscheidung im Hauptausschuß des Deutschen Reichstags wird in den nächsten Tagen nicht aus der Diskussion...

Die Gemälde im Präsidentenhaus.

Die 'Politische Zeitung' meldet: Der Generaldirektor der staatlichen Museen in Weimar, Geheimrat v. Kalle...

Die deutlichen Anträge fordern neben der auch von der sozialdemokratischen Reaktion immer verlangten Einsetzung...

Gepens & Gehalt beteiligt.

Gegen die Stimmen der Sozialdemokratie.

Deutscher Reichstag.

ziehen auch der Widerstand bei der Wahlung mit dem gesellschaftlich angeordneten Kampf der Monarchie in Nebereinstimmung bringen. Bei dieser Wahlung hätte die sozialdemokratische Fraktion natürlich die Mehrheit, aber der Sozialdemokratie der Wahlungsregeln der demokratischen Wahlweise durch den Deutschen Reichstag. Der demokratische Wahlweise durch den Deutschen Reichstag. Der demokratische Wahlweise durch den Deutschen Reichstag. Der demokratische Wahlweise durch den Deutschen Reichstag.

Königliche Majestät hat die Bestimmung des Abgeordnetenbestandes durch den Reichstag dem parlamentarischen Gesetzgebungsgesetz der Reichsverordnung zur Ausführung von dem Reichstag. Am 1. Juni 1902 hat dem Reichstag die Bestimmung eines gesamtdeutschen Reichstages durch den Reichstag. Die Reichstagsversammlung hat die Bestimmung eines gesamtdeutschen Reichstages durch den Reichstag.

Präsident Söde erklärt die erste Sitzung nach dem Öffnungstermin mit der Mitteilung, daß der Reichstag die ersten beiden Sitzungen der Reichstagsversammlung nach dem Öffnungstermin mit der Mitteilung.

Der Eintritt in die Tagesordnung beantragt Hr. v. Hennig (Voll. Freiheitsp.), die in der Tagesordnung stehende Beratung des Reichstages vorläufig auszusagen und zunächst die Militärkommission der Reichstagsverwaltung, die sich in die Tagesordnung der Reichstagsverwaltung einbringen wird. Hr. v. Hennig beantragt weiter unter heftigen Applaus, dass die Reichstagsverwaltung die Reichstagsverwaltung einbringen wird.

Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird.

Reichstagsminister Dr. Geffer:

Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird.

Hr. Müller-Branten (So.): Das die Bemerkungen des Herrn v. Hennig anlangt, so bin ich der Auffassung, daß wir mit der Wiederberatung warten sollen, bis morgen im Auswärtigen Ausschuss über diese Note verhandelt sein wird.

Was die zweite Anordnung betrifft, die der Hr. v. Geffer gemacht hat, so ist bekannt, daß noch in dieser Woche der Ausschuss der Reichstagsverwaltung mit der Tagesordnung beauftragt werden soll. Hr. v. Geffer hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird.

Die von den Reichstagsverwaltung einbringen wird. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird.

Dann schließt die allgemeine Aussprache. — Gegen die Stimmen der Sozialdemokratie und Kommunisten werden die geforderten Beschlüsse angenommen. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird.

Hr. Dr. Rosenfeld (So.):

Die beiden Reformvorlagen beherrschten einen Reichstags als einen Reichstags. Man muß jedenfalls lange suchen, ob man einen Reichstags findet. Ein Reichstags findet man nicht.

Hr. Dr. Meißner (So.):

geht auf die Reichstagsverwaltung ein. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird.

Hr. Schütz-Somburg (D.):

trifft für die Reichstagsverwaltung ein. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird. Die Reichstagsverwaltung hat die Reichstagsverwaltung einbringen wird.

Nationalistischer Mob.

Sassfeld, 10. Juni.

Der 20 Mann starke nationalistische Mob wurde durch den Einbruch in die Wohnung des Reichstagspräsidenten nicht gestört. Der Mob wurde durch den Einbruch in die Wohnung des Reichstagspräsidenten nicht gestört.

Eine borelle Demission.

Paris, 10. Juni. (Habelebung.)

Gerriod, der am Dienstag infolge eines Zwischenfalls in der Gemeindeverwaltung von Lyon seine Demission als Bürgermeister der Stadt eingereicht hatte, hat sich auf Verlangen seiner Kameraden und Berater wieder bestimmen lassen. Dieses Geschick wieder auszuüben.

Die Konferenz der Freunde der Philosophie des „Als-Ob“.

Im Anschluß an die Generalversammlung der Kartellgesellschaft am 8. und 7. Juni in der Aula der Universität ist eine Konferenz der Freunde und Anhänger der Philosophie des „Als-Ob“ statt. Die Philosophie des „Als-Ob“ ist die Philosophie des „Als-Ob“.

und hier die Teilnehmer und Gäste willkommen. Daran schloß sich die Vortrag des Herrn Dr. G. v. Geffer, der die Philosophie des „Als-Ob“ behandelte. Die Philosophie des „Als-Ob“ ist die Philosophie des „Als-Ob“.

nicht kommt. Geht es er doch nicht gekommen, den dritten Tag. Woher hat die „schwarze“ Fiktion? Die Philosophie des „Als-Ob“ ist die Philosophie des „Als-Ob“.

Dr. Geffer unterzog den Versuch, die Philosophie des „Als-Ob“ zu erklären. Die Philosophie des „Als-Ob“ ist die Philosophie des „Als-Ob“.

Wahrscheinlich hat viele Anhänger und Freunde gefunden, die sich wie zu Pfingsten 1920 und 1922 auch in diesem Jahre zur erwähnten Tagung zusammenschließen. Dr. G. v. Geffer (Meißner) eröffnete am Sonntagmorgen die erste Sitzung.

Für die Reise

Ins Gebirge — an den Strand
empfehle

Leichte Kleidung

für Herren, Jünglinge
und Kinder
in Wolle, Laster, Leinen
Tüser usw.

Bayerische Loden-Kleidung

aus meiner eigenen Loden-
Kleiderfabrik in München.
In allen Größen fertig am Lager.

Günstige Preise.

G. ASSMANN

Das Haus der Herrenmoden
Gr. Ulrichstr. 49

Bereins-Kalender der SPD.

Freien Gewerkschaften, Gefelligen Vereinen
sowie der sozialistischen Frauen-Vereinen
känfte im Bezirk Halle-Merseburg.

Freier Singschor Halle

am 10. Juni, pünktlich 8 Uhr:
Lebungsübungen wegen der Stimmführung bei der
Sommerreise unter Weidmanns Leitung
am 11. Juni, pünktlich 8 Uhr: Sommerfest
am 14. Juni, mittags 12 Uhr: Gedächtnisfeier
Sommerfest nach Reubner

Aus dem Bezirk.

Vertrieb, Donnerstag, den 11. Juni, abends 8 Uhr.
am „Zoo“: Mitglieder-Versammlung,
Bericht des Ortsleiters über die Schuljahrarbeiten
des Bezirkes in der Halle. Mitgliedsbeitrag über
ein Kartell im Juli Erziehen oder Mitglieder
zurückzuführen.

Denkmal, Freitag, den 12. Juni, abends 8 Uhr.
im Sommerhaus: Mitglieder-Versammlung,
Bericht des Ortsleiters über die Schuljahrarbeiten
des Bezirkes in der Halle. Mitgliedsbeitrag über
ein Kartell im Juli Erziehen oder Mitglieder
zurückzuführen.

Obst, Sonntag, den 13. Juni, im „Kriegergarten“:
Bericht des Ortsleiters über die Schuljahrarbeiten
des Bezirkes in der Halle. Mitgliedsbeitrag über
ein Kartell im Juli Erziehen oder Mitglieder
zurückzuführen.

Gisela, im Sommerhaus, Sonntag, den 14. Juni,
abends 8 Uhr, im Sommerhaus: Mitglieder-Versammlung,
Bericht des Ortsleiters über die Schuljahrarbeiten
des Bezirkes in der Halle. Mitgliedsbeitrag über
ein Kartell im Juli Erziehen oder Mitglieder
zurückzuführen.

Reichs- Banner- Schwarz- Rot-Gold

(Bund der republik. Kriegsteilnehmer)

Drückergruppe Halle, Freitag, den 12. Juni, abends 8 Uhr,
im „Schwarzen Bier“, Beiträge: Mitglieder-Versammlung,
Bericht des Ortsleiters über die Schuljahrarbeiten
des Bezirkes in der Halle. Mitgliedsbeitrag über
ein Kartell im Juli Erziehen oder Mitglieder
zurückzuführen.

Drückergruppe Könnern, Freitag, den 12. Juni, abends 8 Uhr,
im „Schwarzen Bier“, Beiträge: Mitglieder-Versammlung,
Bericht des Ortsleiters über die Schuljahrarbeiten
des Bezirkes in der Halle. Mitgliedsbeitrag über
ein Kartell im Juli Erziehen oder Mitglieder
zurückzuführen.

Drückergruppe Mücheln, Freitag, den 12. Juni, abends 8 Uhr,
im „Schwarzen Bier“, Beiträge: Mitglieder-Versammlung,
Bericht des Ortsleiters über die Schuljahrarbeiten
des Bezirkes in der Halle. Mitgliedsbeitrag über
ein Kartell im Juli Erziehen oder Mitglieder
zurückzuführen.

Zentralbibliothek Halle, Freitag, den 12. Juni, abends 8 Uhr,
im „Schwarzen Bier“, Beiträge: Mitglieder-Versammlung,
Bericht des Ortsleiters über die Schuljahrarbeiten
des Bezirkes in der Halle. Mitgliedsbeitrag über
ein Kartell im Juli Erziehen oder Mitglieder
zurückzuführen.

Stadt-Theater.
Kommers, 7 1/2 Uhr:
Nobelinde
mit den Damen:
Bäcker-Dorothil,
Blüher
Den Herren:
Andersen,
Böcker, Timmas
Kegemann.
Ende 10 Uhr.
Freitag, 7 Uhr:
Freigeduld
Ende 11 Uhr.
Kleine Inserate
anson hier
weitaus
Vorzugszahlung!

Billige Stoffe

für Kinderbekleidung (Sesamkörner, Junaliden)
in Abteilungen von 3,10 bis 20. Länge zum Breite von
18-28 Mtk.
v. Stoll.
Verkauf: Freitag von 5-7 Uhr im Bureau, Holz 42-44, 2 Tr.
Arbeiter-Wohlfahrt Halle

Fahrräder

Stewers Grell und andere
erstklassige Fabrikate
Zahlungsverkehr 3004
Gustav Lorch
H. Ulrichstraße 33 Tel. 8111
Eigene Reparaturwerkstatt

AN ALLE

Arbeiterorganisationen,
Turn-, Gesang-, Sport- und
Geselligkeitsvereine

Halte jetzt meine Sprech-
stunde von 10 bis 12 und 4 bis
6 Uhr an
Dr. med. Zeiß
Arzt
Martinsberg 7.

LODIX SIDOL SIRAX SIGELLA

**Der Schuhputz
Lodix
ist der beste.**

Sidol Lack für alle Metallgüter
Sirax Lack für alle Holzgüter
Sigella Lack für alle Holzgüter

Fin Versuch überzeugt

Fabrik: SIEGEL & CO. KÖLN-BRAUNSFELD

Verkaufsstelle Halle a. d. S.,
Melanthonstr. 43. Fernspr. 3522.

Beltragsmarken

preiswert, gut und schnell
durch
Halle'sche Genossenschafts-Buchdruckerei
e. G. m. b. H.

Holz 42-44 Fernspr. 6605.

2 leere Zimmer

(eod. auch teilweise möbliert)
möglichst mit Küchenbenutzung
für Mithglied unserer Redaktion gesucht
Umgebende Angebote erbitet
Verlag „Volksblatt“, Holz 42-44

Elektromotorschule

in Kölln
Vierteljahrskurse für Monteur
Instalationstechnik
Vorzüglich eingerichtetes Praktikum
Beginn der Kurse: 2. Jan., 3. April, 3. Juni, 3. Okt.
Dauerkurs: 2. Lehrplan, Halbjährig
durch die Schulleitung Kölln, Poststr. 8

Alle Arten Schulbücher

empfehlen
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., n. a. Gr. Ulrichstr. 27

Familien-Nachrichten

Für die Teilnahme und den reichen Blumenschmuck
sowie die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres
lieben
Hans
denken wir allen recht herzlich.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Balthasar sowie
Ammendorf und Halle, seinem Lehrmeister von der
Firma Fester & Lautner, Halle, meinen Arbeits-
kollegen von der Chemischen Fabrik Buckau und
den Verwandten und Bekannten aus Ammendorf und
Dollnitz.
Ammendorf, den 9. Juni 1925.

Das gute Ruhebett und Bett-Chaiselongues

zu haben in größter Auswahl und
günstigsten Preisen
nur in den
Ruhebetten- und Matratzen-Werkstätten
Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2, Eingang Kanalgaasse
2 Minuten vom Markt.

Statt Karten!

Für die vielen Beweise der Liebe und Ehrung
die mit dem Beisitzenden meines lieben, treuen un-
vergesslichen Stammes, des **Georg Meißner**

Hermann Barth

in Wort, Schrift und überreichen Blumenbüden dar-
übergeben wurde, danke ich hierherdurch allen Ver-
wandten, Freunden und Bekannten, dem Vorstand
und Aufsichtsrat der Kontingents- und Spargenossenschaft
für den Anruf der Beisitzenden, sowie den An-
gehörigen und familiären Vorstand, dem Arbeiter-
gruppenleiter, dem Vorstand der Genossenschaftlichen
Kassen und dem Vorstand der Genossenschaftlichen
Kassen für ihre teilnehmenden Worte am Grab,
desgleichen Herrn Lehrer Raub und der Schullergesell-
schaft für den Beisitz, und allen denen, die meinen lieben
Entschlafenen zur letzten Ruhe begleiteten.
Die aber lieber Hermann, rufe ich ein „Ruhe
samt“ in Dein allerbüßendes Grab nach.
Ammendorf, den 7. Juni 1925.

Sina Barth geb. Stod

ausgleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Sommerprossen

Einfach wunderbar.
Mittel teile feil, gern
umforn mit 3003
W. S. Althaus
Hallestr. 27 (Halle) H. 30

Wohlfühl

Sie sind ein halbes
Stück Boden's
Pfeifen-Mischel-Tabak
in der Welt nicht
zu finden.
Zackow-Cremensmischel
in feinsten und
Rezeptur & Parfümieren

Büdo

Büdo ist der Sohn seines Vaters und ein echter Goleg-
strik. Auch er wurde von dem allgemeinen Autonomismus
ergriffen, seit sein alter Herr sich eines Merkwürdigen aus-
sprechen wollte, hat er sich nach dem Wunsch des Vaters
seine Spazierfahrten. Leider leidet auch er unter dem Auto,
das alle Straßen und Gassen Rennrennen sind, und
deshalb ein dementsprechendes Tempo, selbst beim stärksten
Regenwetter. Schade, denn er ist so schön, wenn die
bei Räder und Schabe der Passanten beschmutzt werden.
Der beteiligten Damen gibt er dann den guten Rat, die
Schuhe mit der hervorragenden Büdo-Creme zu putzen.
Da diese wunderbarliche Hochglanz erzeugt und nicht abtrotzt.
Meistens fährt er auch weiter, sonst würde er noch aus-
fallen. Die Lebensfreude des Büdo wird auch durch die
macht und deshalb keine Risse und Sprünge aufnehmen
lässt. Die Lebensfreude des Büdo wird auch durch die
erhöht, und das ist bei den heutigen Schuhpreisen
sehr wichtig.
Lassen sich Sie nur diesen Schutzputz und denken
Sie immer daran:
Büdo Terpentin-Creme
immer für die Schuhe nehmen.
Büdowerk, chem. Fabrik, Schweinungen a. M.

Arbeitsmarkt

Für die halbjährliche Werbewoche werden
Programm-Verkäufer
zum Straßenvorverkauf gegenwärtig gesucht.
Kandidaten sind erwünscht im Maßstab an
den **Halleschen Wirtschafts- und
Verkehrsverband**, Markt 2211, erbeten.

Gute Criftenz

Reisende (Herz od. Dame) zum Ver-
kauf von Zeitschriften an Privatleute auf
Teilnahme von möglichst vielen Unternehmern
gesucht. Belohnung 125.- Mtk. monatl.,
welches bei guten Leistungen erhöht
wird (um 5%). Umfragen werden
vergütet. Bei Fleiß und Ausdauer sind
nachweisl. 500-600 Mtk. zu verdienen.
Bewerberinnen, welche über 100.- Mtk.
für die erfolgreiche Arbeit verdienen, wollen
Offerte unter V. B. 137 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes einreichen.

Arbeitsmarkt

Für die halbjährliche Werbewoche werden
Programm-Verkäufer
zum Straßenvorverkauf gegenwärtig gesucht.
Kandidaten sind erwünscht im Maßstab an
den **Halleschen Wirtschafts- und
Verkehrsverband**, Markt 2211, erbeten.

Gute Criftenz

Reisende (Herz od. Dame) zum Ver-
kauf von Zeitschriften an Privatleute auf
Teilnahme von möglichst vielen Unternehmern
gesucht. Belohnung 125.- Mtk. monatl.,
welches bei guten Leistungen erhöht
wird (um 5%). Umfragen werden
vergütet. Bei Fleiß und Ausdauer sind
nachweisl. 500-600 Mtk. zu verdienen.
Bewerberinnen, welche über 100.- Mtk.
für die erfolgreiche Arbeit verdienen, wollen
Offerte unter V. B. 137 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes einreichen.

Bubis Erlebnisse und Streiche

Bubi ist der Sohn seines Vaters und ein echter Goleg-
strik. Auch er wurde von dem allgemeinen Autonomismus
ergriffen, seit sein alter Herr sich eines Merkwürdigen aus-
sprechen wollte, hat er sich nach dem Wunsch des Vaters
seine Spazierfahrten. Leider leidet auch er unter dem Auto,
das alle Straßen und Gassen Rennrennen sind, und
deshalb ein dementsprechendes Tempo, selbst beim stärksten
Regenwetter. Schade, denn er ist so schön, wenn die
bei Räder und Schabe der Passanten beschmutzt werden.
Der beteiligten Damen gibt er dann den guten Rat, die
Schuhe mit der hervorragenden Büdo-Creme zu putzen.
Da diese wunderbarliche Hochglanz erzeugt und nicht abtrotzt.
Meistens fährt er auch weiter, sonst würde er noch aus-
fallen. Die Lebensfreude des Büdo wird auch durch die
macht und deshalb keine Risse und Sprünge aufnehmen
lässt. Die Lebensfreude des Büdo wird auch durch die
erhöht, und das ist bei den heutigen Schuhpreisen
sehr wichtig.
Lassen sich Sie nur diesen Schutzputz und denken
Sie immer daran:
Büdo Terpentin-Creme
immer für die Schuhe nehmen.
Büdowerk, chem. Fabrik, Schweinungen a. M.

Aus der Provinz.

Krankentaggung Sachsen-Anhalt.

Der Verband der Krankentassen für die Provinz Sachsen und das Rand-Anhalt hielt am 7. und 8. Juni in Potsdam seine diesjährige bedeutende Mitgliederversammlung ab. Der Verlauf der Tagung zeigte, welche wachsende Bedeutung die Krankentassen für die soziale und wirtschaftliche Leben erlangt hat. Anwesend waren aus 180 Kreisen Vertreter von den eingeladenen Behörden haben sich nur wenige Vertreter zeigen lassen.

Der Verbandsvorsteher Dr. G. H. H. (Magdeburg) eröffnete die Tagung mit einem Lebensbild über den Stand der Krankentassen und die zu erledigenden Arbeiten.

Der Tages- und Tagesberichts des Verbandes erhielt Dr. G. H. H. (Magdeburg). Der Bericht enthält eine Fülle interessanter statistischer Material, auf das wir zurückkommen. Der Verband umfasst alle großen Krankentassen des Bezirks (rund 130 mit etwa 600 000 Mitgliedern). Der Verband unterhält eine Geschäftsstelle mit Rechtsabteilung, Verwaltungsabteilung und in Magdeburg, ein Mitgliederbüro, also Beträgen der Kosten und die Verwaltung der Angelegenheiten. Am Anfang der Berichtszeitung wird ein Vorschlag auf das laufende Geschäftsjahr angenommen, der sich im bisherigen Rahmen bewegt.

Es folgt ein Vortrag des Vorsitzenden des Hauptverbandes der Krankentassen, H. H. H., über: **Neue Aufgaben des Hauptverbandes.** Seit der Verband seinen Sitz in Berlin habe, seien eine Reihe von Veränderungen eingetreten. Ein Beispiel für eine neue Richtung, Gehörtheit gegenüber, die hauptsächlich allgemein hygienische Fragen behandelt. Es soll unter den Krankentassen möglichst weitverbreitet werden. Für die Krankentassen und Versicherungsvereine sind die verschiedenen Einrichtungen eingerichtet worden. Eine wichtige Aufgabe liegt für den Hauptverband in der Erhebung der Beiträge, der Krankentassen soll eine Erhöhung erfahren.

Die Krankentassen und die Sozialversicherungsbehörde in einem gemeinsamen Vortrag Dr. H. H., Oberarzt der Allgemeines Krankenhaus in Berlin, über: **Die Krankentassen in der Sozialversicherung.** Die Krankentassen sind in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen. Die Krankentassen sind in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen. Die Krankentassen sind in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen.

Der Vortrag des Vorsitzenden des Hauptverbandes deutscher Krankentassen, Dr. H. H., über: **Die Krankentassen in der Sozialversicherung.** Die Krankentassen sind in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen. Die Krankentassen sind in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen. Die Krankentassen sind in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen.

Die Gründung eines Revisionsverbandes der Krankentassen Sachsen-Anhalts behandelte Dr. H. H. (Magdeburg). Er trat für eine solche Gründung ein. Der Revisionsverband soll die Krankentassen in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen. Der Revisionsverband soll die Krankentassen in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen.

Der Revisionsverband soll die Krankentassen in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen. Der Revisionsverband soll die Krankentassen in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen. Der Revisionsverband soll die Krankentassen in der Sozialversicherung eine wichtige Rolle zu spielen.

Der Konsumverein in der Provinz Sachsen-Anhalt.

Das wandernde Licht.

Von Auguste Groner, Copright 1924 by Greiner und Komp, Berlin W 30. (Nachdruck verboten.)

„Ich hab' noch fast alles“, murmelte, halb rot, halb bleich, während die elegante Dichtin. Sie schien sich trotzdem ein wenig gekostet zu haben, was die Sache aus einer gewissenhaftigen Handlung ersah, die sie scheinbar unbewusst ausübte.

Sie legte ein Buch auf die Schreibtischplatte. Es kam auf den Boden der besagten Brief und ein Anwalt zu liegen.

„Wahrscheinlich, gerade die Hand aus und nahm Brief und Umschlag an die Hand.“

Auf letztem fand: „Herrn Johann Hartmann, Wobohls, Soborogge Nr. 7, 2. Hof, 8. Stad, Nr. 49.“

Wahrscheinlich die Adresse an den Briefempfänger.

„Was schreiben Sie dem Herrn Hartmann?“ fragte er gemächlich und las dann laut vor. „Herr Hartmann! Ich habe Ihnen ein Buch geschickt, das Sie vielleicht noch brauchen werden.“

„Gerade dort, wo Du beim Arbeiten den Wandkalender entdeckst, oder dort, wo Du beim Lesen den Brief entdeckst.“

„Danke, das ist sehr lieb von Ihnen.“

„Ich habe noch ein Buch für Sie, das Sie vielleicht noch brauchen werden.“

Aus eine Antwort.

„Zum Teil natürlich wird von mehren Stellen geleistet: Die Wahl des Genossen Gröblich (Sonderauswahl) als Bürgermeister von Dautz hat die auffälligste Bedeutung gefunden. Die Bedeutung dieser Wahl ist, dass es darauf ankommt, dass eine gewisse Anzahl von Mitgliedern der Gemeinde Dautz zur Verfügung steht, die Gröblich eine einwandfreie Kraft in verhältnismäßig kurzer in juristischer Beziehung ist. Und dies will um so mehr bedeuten, da Dautz ein sehr kleiner Ort mit nur 400 Einwohnern ist. Durch die Wahlung ist im Ausland gekommen, dass alle die von der bürgerlichen Stadtverordnetenversammlung in Sangerhausen, deren Mitglieder sich auf ihr Christentum — alle diese Wähler sind nicht selbst und ein kleiner Teil ist schuldig, dass aber ein Verleumdung in der Sache liegt, die ein wenig aus dem in der unglücklichen Weise unternommenen Bestrebungen zunichte gemacht sind. Auch der letzte Schicksal, die Verletzung des Urteils des Abbauschlusses in öffentlicher Stadtverordnetenversammlung, über dessen Inhalt noch in dieser Sache zu reden ist, was ein Verleumdung der bürgerlichen Stadtverordnetenversammlung; denn durch die Verletzung der öffentlichen Urteile über die Bestimmung der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung wird die Bestimmung der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in Sangerhausen, deren Mitglieder sich auf ihr Christentum — alle diese Wähler sind nicht selbst und ein kleiner Teil ist schuldig, dass aber ein Verleumdung in der Sache liegt, die ein wenig aus dem in der unglücklichen Weise unternommenen Bestrebungen zunichte gemacht sind.“

Das Landesamt für Arbeitsschutz hat am 11. Juni, abends 8 Uhr im „Annull“ Monatsversammlung, Reichsstadtsabgeordnete Genosse Richard Richter über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge. Jede Genossin und jeder Genosse muss ergehen, um im Wege zu sein, was die Reichsstadtsabgeordnete Genossen in der Sitzung über die Vollzüge.

Kunst * Wissenschaft * Leben

Drucke Heimarbeit, die künftbare Kindesnot.

Von Hahnemann.

Werte ist Mitleiden. Draußen lacht die Sonne, sie spielt in den Narbenbänken der jungen Mädchen, sie springt mit den müden Jungen über die Wiesen, Blumenraie und Waldstümpfe. Sie ruft, sie jubelt, sie jubelt und tollt, sie fröhlich streuen in das dichte, dunkele und trockene Grün der Büsche, sie reihen die Farben der Wiesen ab und schmeißt die Düfte nach Gut und Böse, Lächeln, Lebensfreude, Lebenskraft, Lebensgenuss, Zukunft und Geglücktem Hoffnung und Liebe, sie alle strahlen in die Stube. Wer will es da fassen, daß der Mensch diesen Kindern raubt, was ihnen die Quelle des ganzen Lebens sein soll, die Freiheit? Wie sinnlos, wie mörderisch ist der Mensch! Seine Arbeit, sein Geschäft, seine niedrigen Negerie, sein Geklöhne machen nicht halt vor der Unberührtheit des Kindes. Das Jahrzehnt des Kindes" bildet die Vererbung der Familie und bildet das Sterben so mancher Kindesseele. **Wachtst du es nicht? Nun, indessen, so mancher Arbeiter der wirtschaftlich gefügigen Betriebe dem andern vor der bevorstehenden Hungernot nach Thüringen, Sachsen oder dem Schwarzwald geflücht, haben die Heimarbeit zur Befriedigung der Heimarbeit-Produktion im Landesausstellungsgelände am Lohrer Bahnhof in Berlin vom 9. bis 15. Mai ein.** So viele fahren hin in jene Wilderwunder der Natur, so viele sind Tag für Tag dort, wohnen dort und sehen nichts, dürfen nichts sehen davon, weil — je sonst ferben. Heimarbeit! O du einseitigsten Grad von Elternstolz und Kindesfurchel! Stundenlang 9 u. für Kinder 5 u., zwei Pflegerinnen arbeiten mit, zwei bis drei Pflegerinnen arbeiten mit, so wiederholen sich in jener Anstellung die erlösenden Bemerkungen: Der Verband der Buchdrucker und Papierarbeiter Deutschlands gibt an, daß auf 4300 Heimarbeiter 200 bis 300 Kinder kommen. Perlen aufgeben, Ofsaten aufheben, Strimpfe ketzen, Fäden vernähren, faden und vieles andere wird von Kindern gemacht. Die Thüringer Kinder geben Spielzeug zusammen, die aus Merseburg reihen Madeln auf, im Erzgebirge schmieden schon dreißigjährige Frauen Nägel, während die noch jüngeren Geschwister faden. Im Schwarzwald fügen die Kinder aus 17 oder 18 Jahren Kindern, die ein wenig Arbeiter sind, die Kinder von 4. und 5. Lebensalter bis zur Schulzeitung mit der Silberarbeiter in ihre Arbeit auf 100 Männer und Frauen 40 Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren mit. Im Erzgebirge fädeln die Kinder bei der Frierung von Autoverfertigungswerken 10, 20 und 30 Kilogramm auf langen, steilen Wegen. Eine Entschädigung für den eine Stunde langen Weg wird nicht gezahlt! In der elektrotechnischen Industrie arbeiten gleichfalls junge kleine Kinder beim Einsetzen von Aderzen in Vorkleinmüllern mit.

Warum geschieht das? Die Not der Eltern treibt dazu. Die Stundelöhne für oft wertvolle, oft knifflige, oft gesundheits-schädliche Arbeit in je geringer, desto größer die Banntelektiker, ein Mutter den Lebensunterhalt nicht erlangen kann. Es kommen Stundenlöhne von 5, 8, 10, 16 Pfennig her. Da muß das Kind helfen. Und der Erfolg? Die mehr Arbeitsetz wird verschleiert, der Heimarbeiter mit Kindern, der um jeden Preis verdienen muß, unterzieht die Söhne, die Lohnverhältnisse werden immer schlechter. Der Metallarbeiterverband nennt die Kinderarbeit eine Schande für unsere sozialen Verhältnisse. Wieviel verdienen die Eltern selbst über armen, kleinen, der Jugend beraubten Kinder, wieviel über sind sie durch die gleiche, graunalle Schullempfangen und meinten, so sei nun einmal das Leben und das Kind muß arbeiten lernen, arbeiten sie gelohnt und noch nicht. Welche eine furchtbare Verknüpfung der Seele und des Lebens! Welche eine entsetzliche Verwundung des Volkes an Gesundheit und Seelenpannung! Wenn Kinder durch Krankenpflegen, weisungs-ähnliche Aufgaben, deren, wenn ihre Körper verderben, wenn sie bis in die Nacht arbeiten und müde zur Schule kommen und nichts lernen können, wenn ein Kind seine Glieder nicht im Spiel oder in natürlicher Arbeit bewegen darf, wenn seine Fähigkeiten und Anlagen verkommen, so treibt ein Volk, das das jugendliche, Mauthaus an seinen höchsten Gut, Verzicht auf seiner Zukunft, und es hindert zugleich gegen das Recht des Kindes.

Da sehen sie nun, die Gatten, die Angestrücker solcher Not und setzen über die Grundfläche, können über die Leistungen der Volksschule und die „Verhältnisslosigkeit“ des Arbeiters und Lagerarbeiters. Es aber sind es, die diesen Eltern aus „wofür-ähnlichen“ Gründen die Erziehung der Söhne bis zur menschlichen Lebensmöglichkeit verhindern, sie sind es, die die entsetzliche Wohnform mit ihrer gesundheitswidrigen und sittenlosen Entmenscherung des Menschen bilden, sie sind es, die das Arbeiterhaus zu niederhalten, das seinen Kindern der Köhnenflug der Kindheit verleiht. Kann eine Schule mit solchen Kindern die Arbeit leisten? Die Volksschule mit der Grundschule nicht die höheren Klassen als bisher, wenn das Arbeiterhaus wirtschaftlich das Erzeugnis einer Arbeit hat.

Die Lehrer aller dieser Kinder können ihrer Arbeit und ihrer Schule, können ihren Kindern und dem ganzen Volke erst dann den rechten Dienst erweisen, wenn sie mit der Kraft ihres Glaubens und Willens, wenn sie mit der Stärke ihrer Organisation unauflöslich das Volk heldig machen für diesen Mord an Jugendfreude, Jugendkraft, Jugendkraft!

Was ist die der Bedrohung der Angst? Ein bemerkenswertes Ereignis haben die Ausgrabungen gemacht, die akademischer von einer amerikanischen Expedition in Mexiko im alten der Zivilisation der Stadt Mexiko vorgenommen werden. Was hat dabei unter anderem festgestellt, daß die Wäner von Mexiko bereits vor etwa 2000 Jahren die Kaffeebohne betreiben, während die Griechen sich schon damals die Zypern zu sammeln liebten und sich zu diesen Zweck keine Arbeitsetzungen mit Maschinen bedienten. Die Ausgrabungen haben bereits hinaus nach einem alten Vermutlichkeit. Man glaubte früher, daß in jener Zeit der Kaffeebohne nur mit dem Hand betrieben wurde. Die Amerikaner haben indessen in Mexiko Angelegere und Arbeit gefunden, die den Beweis dafür erbringen, daß man vor drei Jahrhunderten in Mexiko bereits Kaffee mit der Angst trenn.

China marschiert!

Die Schaffung einer Volks-Schrift und Literatur im Reich der Mitte.

Über die politischen Vorgänge in China wird Europa wohl häufig auf dem laufenden erhalten, aber über die unendlich geistige Umwertung, die sich im Lande der Mitte vollzieht, erfährt man insofern so gut wie nichts. Dank der treibenden Wirkung des europäischen Vertriebs in dem chinesischen Sauerzeug erlebt China jedoch schon seit Jahren eine höchst interessante Epoche, nicht unähnlich der Renaissance, die Europa im 16. Jahrhundert in Atem hielt. Auch im Jahre 1906 konnte ein Sam-Hat-Sen schreiben: „In China ist die Zeitstufe von Büchern, die sich auf politische Dinge beziehen, nicht gelastet, und ebenso sind die Tageszeitungen vorhanden. Was in der Welt der Politik geschieht, wird uns einfach vorkommen. Die Gesetze der chinesischen Regierung bleiben der großen Menge unbekannt und ihre Kenntnis beschränkt sich ausschließlich auf den engen Kreis der Mandarinen. Niemand hat bei Todesstrafe das Recht, etwas Neues zu schaffen oder eine Entdeckung bekanntzugeben. Auf diese Weise gelangt es, das Volk in völliger Unkenntnis zu halten, und die Regierung gibt ihm nur das Bekannte, was ihren Zweck dienlich ist. Die Gebildeten dürfen nur die chinesischen Klassiker und ihre Kommentare lesen, abseits sind aber auch diese Werke von allem gereinigt, was ein wenig Kritik der Behörden angesehen werden könnte.“

Das war um die Jahrhundertwende der Zustand der chinesischen Kultur, die der unfernen Mittelalter durchaus entspricht. Ein paar Jahre haben genügt, um hier einen grundlegenden Wandel herbeizuführen. Es sind Werke erschienen, in denen philosophisch gefühlte Köpfe die Gedankenlagen des alten China den philosophischen Epochen des Westens angreifen betreffend, sind, ungleich bekannter aber ist die Reform, die Sprache und Schrift erfahren haben. Der Wandel der Kenntnisse über die Welt und der Art des Lesens und des Schreibens nahm zücker, auch die Tätigkeit der Studierenden in Anspruch. Es ist nicht lange her, daß eine Anzahl Gelehrter kreutz Schreibe führte über die Zeitveränderung, die man darauf verwandte, dem Gedächtnis einen Wust von literarischen Kenntnissen einzuprägen, eine Arbeit, die dem Studierenden keine Zeit ließ, sich auf sich selbst zu beziehen und seinen eigenen Gedanken nachzugehen. Besonders waren es die Chinesen, die an amerikanischen Universitäten studierten, die gegen das bezahlte System Front machten. Ihre Streben ging aus, nicht darauf hinaus, das Selbst, die Volkssprache, zu vereinfachen und zur Literatursprache umzuwandeln. Es handelt sich bei dem Bau-Su um einen Dialekt, den neun Zehntel der Bevölkerung des Reichs der Mitte sprechen. Der entscheidende Schritt in dieser Richtung wurde im Jahre 1915, vier Jahre nach der Revolution, von einem Studenten, namens Sub-Su, getan, der in einer angesehenen chinesischen Zeitschrift eine Studie veröffentlicht, in der er an dem Wert eines jungen bekannten Verfassers, der sich in Anknüpfung nicht genug tun konnte, eine vernünftige Kritik übte. Diese Kritik war von einem in der Bau-Su-Sprache verfaßten, bemerkenswerten Gedicht begleitet. Sub-Su sang hier das Lob der Volkssprache aus dem Mund eines Studenten, der sich für die literarische Revolution ein Programm aufstellte, in dem er die folgenden drei Forderungen aufstellte: Verzicht auf die alte orthographische Literatur und Schaffung einer Volksliteratur; Ver-

meidung der klassischen Literatur und Schaffung einer zeitlichen; Vereinfachung jeder Schrift, die nur an der Oberfläche der Dinge bleibt, und Schaffung einer neuen Literatur, die sich auf das wirkliche Leben und die sozialen Forderungen der Zeit bezieht.

Von nun an erschienen in rascher Folge Uebersetzungen europäischer Werke in der Bau-Su-Sprache. Im Jahre 1918 erklärte sich schließlich auch Kang-Hsi-Chao, der größte zeitgenössische Schriftsteller Chinas, für die nationale Sprache. Von jetzt an ging es rasch vorwärts. Gelehrte und Kaufleute protestierten immer zahlreicher in den in Bau-Su erscheinenden Zeitschriften gegen den alten Japsi, und im Laufe von einigen Monaten waren mehr als 400 Zeitungen gegründet, die in der Volkssprache geschrieben wurden. Wie kurz diese Bewegung war, geht daraus hervor, daß in jüngster Zeit nicht weniger als 200 Bücher in der Volkssprache veröffentlicht wurden.

Mit dieser Reform ging naturgemäß eine solche der Schrift Hand in Hand. Man weiß, wie kompliziert die chinesische Schrift ist. Jedes Wort wird durch ein besonderes Schriftzeichen dargestellt, das im Laufe der Jahrhunderte beständig Wechsel unterworfen ist. Um die Werke der verschiedenen Zepterperioden lesen zu können, muß deshalb der chinesische Gelehrte nach 200 000 Schriftzeichen beherrschen. Jedes Schriftzeichen wird durch eine bestimmte Zahl von Pinselstrichen zusammengesetzt, und oft besteht es aus einem Aufwands von fünfzig solcher Pinselstriche für ein einzelnes Wort. Die Größe seien mehrere hundert verschiedene Formen, die zur Vermehrung von Artikeln mit ganz besonderem Vorsatz und Konvulsität ausgeführt werden müssen. Man unterschreibt daher neun verschiedene Arten von Pinselstrichen. Um nun diese Vielfalt der Schriftzeichen nach Möglichkeit zu vereinfachen, bediente sich der Chinese bestimmter Schlüssel, die ihm gestattet, die Worte nach ihren Wurzeln zu gruppieren. Solcher Schlüssel gibt es 214. Aber selbst in dieser Vereinfachung bietet die chinesische Schrift noch der veredelten Ziemerlichkeit genug. Vielfachere Diskussion erfordern deshalb in der Arbeit, ihren Aufsätzen die Zeichen der Arbeit zu vereinfachen, bedarfsweise Alphabet und herkömmlich handeln nicht auch, die chinesische Sprache zu romanisieren. Alle diese Versuche indessen blieben auf einen kleinen Bezirk beschränkt, was zur Folge hatte, daß die neuen Alphabete immer zahlreicher in die Hände stießen. Im Jahre 1918 berief endlich die chinesische Regierung eine Konferenz zur Schaffung eines vereinfachten Systems der Schrift. Das Ergebnis dieser Konferenz war die Schaffung eines Alphabets von 39 Buchstaben, von denen die komplizierten nur noch einen Aufwand von sechs Pinselstrichen erfordern. Im ferner in ganz China einheitliche Aussprache und gleichmäßige Betonung der Silben durchzuführen, wurde ein System der Vygantierung eingeführt, vermittelte von Punkten, die ihrem Klang an den wie Eden oder Buchstaben sind. Dieses System schafft die lange entsetzte einheitliche Aussprache, und selbst diejenigen Provinzen, die am hartnäckigsten an ihrer lokalen Eigenart festhalten, haben diese Reform angenommen, die auch von den Millionen und Millionen gebilligt wird.

Es liegt auf der Hand, daß alle diese Maßnahmen bedeutungsvolle Konsequenzen haben müssen. Sie werden der Ausgangspunkt einer neuen eigenartigen Zivilisation werden und Europa hat allen Grund, diese Bewegung, die sich im geistigen Leben der Chinesen seit Jahren vollzieht, mit aufmerksamem Auge zu verfolgen.

Im 1526. Jahrgang eingegangen.

Vor kurzem hat eine Zeitung ihr Erscheinen angekündigt, die sich richten sollte, in der Welt der Publizität im Altersstand zu halten. Sie wurde unter der Regierung des chinesischen Kaisers Zin-Kuang-Tsang im Jahre 400 der christlichen Zeitrechnung von einem Bau-King gegründet, der auch als Erfinder der modernen Druckkisten aus Holz und Silber gilt. In ihrer ersten Zeit wurde die Zeitung „Zin-Kuang“ als jedes Wort aus selber Sprache gedruckt, die unumgekehrte. Eine Zeit, die der Erfinder wurde als Deflationssymbol des hervorragendsten Persönlichkeits des Deflationssystems zugeführt. Jahrbuchberlang erstreckte sich die Dauer der Zeitung weitgehender Unabhängigkeit. Gegen das Jahr 1910 aber ließ sich der damalige Regierungsleiter in seinem Wille, eine einzige Propaganda-Zeitung zu entfalten, die den Zweck verfolgte, die Regierung zu unterstützen, eine Kommission von gelehrten Chinesen nach Europa zu entsenden, mit dem Auftrag, die dortigen Sitten und Gebräuche zu studieren, um nach erfolgter Rückkehr das, was die Kommission für sich gefunden haben sollte, der Regierung zur Einführung in China zu empfehlen. Begegnung ermahnte die Regierung um Herausgeber, die für unermessliche Propaganda einzustellen. Der Oberlehrer sagte trotzdem dem Kompi für seine Idee fort — mit dem Erfolg, daß man ihm schließlich den Kopf über die Nase legte. Erst im Jahre 1890 wandelte sich der „Willing-Bau“ — so hieß das Buch — nach 1400tägiger Exilung in einer Landesreise um, und im selben Jahre wurde das Blatt aber, weil es sich hatte befehlen lassen, eine Kontingente der Zensurbehörde zu enthalten, unterdrückt. Einige Jahre später begann es aber wieder zu erscheinen, wurde aber nicht mehr als dem gleichen Zwecke bedient. Es erschien dann erneuert unter dem Namen „Zin-Kuang“. Im Jahre 1912 zerfiel es am Abend der Revolution, weil es den ersten Präsidenten der Republik beleidigt hatte. Trotz des Verboies des Weitererscheinens tauchte das Blatt im Jahre 1915 noch einmal auf. Angeichts der politischen Wirren des Landes, die dem Blatt das Leben immer schwerer machten, ist es jetzt endlich eingegangen, nachdem es 1925 Jahre gelebt hat.

großen Schwierigkeiten zu erlangender Einverleibung sind, von der Insel Kubo aus in unüberdächtigen schwebenden Antriebsen an einen unbekanntem Punkt der amerikanischen Küste gebracht und dort ausgelegt werden, um dann auf eigene Faust den Weg zum nördlichen Pol zu suchen. Der Kaiser hat die Anträge, die dabei vorzubereiten sein, trotzdem berechnen sie für ihre Tätigkeit leicht verbesserte Preise, die zwischen 1000 und 2000 Pf. pro Kopf schwanken. So weit es sich um weinliche Einwanderer handelt, steht die Sache nicht anders noch hin. Da die rechtliche Seite der Einwanderungsbestimmungen nicht unterworfen ist, orientieren die Einwanderer, wenn sie eine Frau zu „bedienen“ haben, eine Geschicklichkeit, was auf Kubo sehr leicht und schnell zu bewerkstelligen ist. Mit dem Trautwein in der Hand geht dann die gesamte vollkommene Legitime Seite vor. Die Ehe wird so bald wie möglich wieder getraut, es ist bereits vorgenommen, das Frauen, denen die Einreise in Ellis Island verweigert worden ist, auf dem Umwege über eine Geschicklichkeit in Sabana ohne weiteres zur Einwanderung in Amerika zugelassen wurden.

Französische Raucherfreuden.

Unser Pariser Korrespondent schreibt uns: Der französische Raucher hat sich, wenn er sich dem Genus der Erzeugnisse der französischen Zigarettenfabrik hingibt, in dem hohen Wohlgefühl, die französischen Wunderkinder seines Landes zu sehen, im Genießen der Zigaretten spielen eine nicht unweitzliche Rolle im französischen Budget, und es ist erklärlich, daß jedesmal, sobald ein Koch in der Staatstafel angedient werden muß, die Zigarettenfabrik als das bestverfügbare Objekt erscheint. Von Zeit zu Zeit erfahren daher die Preise der Raucher einen Aufschwung, und die desmalige Erhöhung, soll nicht die beiden Millionen Franken herbeibringen, trotzdem man einen beträchtlichen Rückgang des Konsums einstuft hat. Wie jedesmal, wenn eine Preisänderung nahe ist, so lebte auch diesmal ein Aufstand auf die „Tabacs“ ein, die in Frankreich professionell meistens in kleinen Partiansatz getrocknet sind. Es entstanden fünf drei friedliche Bürger, die im Glauben waren, der Staat der Zigarette bestehe aus Tabak, wurden auf roth überhafte Weise überzogen, daß sie im Begriffe waren, Dynamit zu werden. Sie liegen alle drei mit verbundenen Köpfen im Rasent und denken über die Wunder der französischen Raucher, die es fertig brachten, nach diesen unfernen Millionen der Preise zu erhöhen.

Schmuggel mit Menschenfleisch.

Unter vielerlei Berichten die amerikanischen Wäner über die meiste Form der Menschlichkeit ist aber außerordentlich vor bedrohliche Schmutzergemenge. Es handelt sich bei dieser merkwürdigen Art der Schmuggels um eine ungewöhnliche Umgestaltung der amerikanischen Einwanderungsgesetze. Das Zentrum der Menschenfleischschmuggels ist Sabana, das bisher auch der Hauptort des Alkoholgeschmuggels war. Da die amerikanischen Behörden jedoch in letzter Zeit immer härter gegen die Alkoholgeschmuggler vorgehen begannen, ist dieses Geschäft mit einem ungemein hohen Risiko belastet, demgegenüber die es sich nach wie vor sehr hohen Gewinnmöglichkeiten keinen genügenden Anreiz mehr zu bieten vermögen. Um lohnender erscheint der Menschenschmuggel, der es geht in der Weise vor sich, daß der Schmuggler, wenn er nicht im Besitz der erforderlichen Dokumente ist, unter außerordentlich